

# Offener Unterricht in einer jahrgangsgemischten Gruppe

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. September 2018 17:56

[Zitat von riegro](#)

...

Der fantastische Film kann eben bei aller Liebe zum Detail nicht den kompletten Hintergrund des Konzeptes abbilden. Da ist es von Vorteil, wenn man sich doch die Mühe macht, sich durch die 1000 Seiten der Peschel-Veröffentlichung zu lesen. ...

Das sehe ich allerdings anders. Ich finde den Film alles andere als fantastisch und er vermittelt (wieder mal) die negativen Seiten freier Grundschulen, nicht die positiven. Wenn das Herr Peschel selber ist, der da zu sehen ist und der eigentlich etwas Positives rüberbringen will, muss ich Buntflieger zustimmen. 1000seitige Konzepte gut und schön, solange der Verfasser selbst nicht in der Lage ist, die Ideale umzusetzen, sollte er sich mit Dokumentationen zurückhalten.

Das fängt bei dem weiter oben erwähnten Umgang mit Konflikten an und hört bei der Lautstärke im Klassenraum nicht auf. Gesprächskreise über Mumien enden beim lieben Gott, das Halbwissen der Kinder wird weder kanalisiert, sortiert, zusammengefasst, noch richtige Ergebnisse festgehalten.

Und wie kann es sein, dass jeder den Kreis verlassen darf, wie er will, um nebenan Lärm zu machen? Das ist alles andere als wertschätzend. Selbst als ein Kind sagt, dass die anderen leise sein sollen, passiert nichts. Man darf Kinder nicht alleine lassen!

Auch der unreflektierte Umgang mit Verhalten "findet ihr den André gut oder schlecht" ist ein absolutes No-Go.

All das ist das Gegenteil von Montessori und jeder guten [Pädagogik](#)/Didaktik.

Edit:

Lehrer: warum kann ich nicht bei jedem Kind "sehr gut" ankreuzen? Kind: keine Ahnung

Lehrer: das fände ich doof 🤪

Wo ist die Reflexion? Wo das Kriteriengeleitete?